

Kurse an der Wiener Börse vom 16. November 1904.

Nach dem offiziellen Kursblatte.

Die notierten Kurse verstehen sich in Kronenwährung. Die Notierung sämtlicher Aktien und der 'Diversen Lose' versteht sich per Stück.

Table with multiple columns: Allgemeine Staatsschuld, Som Staat zur Zahlung übernommene Eisenb.-Prior. Obligationen, Pfandbriefe etc., Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, Diverse Lose, Unerzinsliche Lose, Aktien, Transportunternehmungen, Industrie-Unternehmungen, Renten, Banken, Privat-Depôts (Safe-Deposits).

Ein- und Verkauf von Renten, Pfandbriefen, Prioritätsaktien, Losen etc., Dividen und Valuten. Los-Versicherung. J. C. Mayer Bank- und Wechsel-Geschäft. Privat-Depôts (Safe-Deposits) unter eigenem Verschluss der Parteil.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 263.

Donnerstag den 17. November 1904.

(4472) 3-2 Z. 20.760.

Kundmachung.

Mit dem I. Semester des Studienjahres 1904/1905 gelangen nachstehende Studentenstiftungen zur Ausschreibung.

1.) Der dritte Platz der mit Ausnahme der Volksschule auf keine Studienabteilung beschränkten Josef Deutschen Studentenstiftung jährlicher 193 K.

Zum Genusse dieser Stiftung sind berufen Studierende aus der nächsten Anverwandtschaft des Stifters, dann die Anverwandten seiner Gattin, verwitwet gewesenen Killer und endlich in Ermanglung solcher die besten Schüler des Marktores Neumarkt, wobei unter allfälligen gleichen Verhältnissen die Ärmeren den Vorzug haben.

Das Verleihungsrecht steht der Kirchenvorsteherung mit dem Gemeindevorsteher von Neumarkt zu.

2.) Die von der Volksschule weiter auf keine Studienabteilung beschränkte Kaspar Glavattische Studentenstiftung jährlicher 80 K.

Anspruch auf dieselbe haben von den Geschwistern des Stifters abstammende Knaben und Jünglinge.

3.) Die I. Josef Globočniksche Studentenstiftung jährlicher 88 K, welche von der zweiten Volksschulklasse an bis zur Vollendung der Gymnasialstudien genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen: Die Nachkommen der Geschwister des Stifters: Primus Globočnik aus Poženik in der Pfarre Zirklach, Ursula Zhebul aus Adergas in der Pfarre Michelstetten und Helena Lomberger aus der Pfarre Ulbrichsberg.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Zirklach zu.

4.) Der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten Georg Gollmayerschen Studentenstiftung jährlicher 194 K.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate zu.

5.) Der neunte Platz der Josef Gorupschen Studentenstiftung jährlicher 500 K, welche Stiftung an Mittelschulen und an Hochschulen genossen werden kann und sich beim Besuche der letzteren auf jährlich 526 K erhöht.

Zum Genusse sind berufen: a) Studierende slovenischer Nationalität aus des Stifters Verwandtschaft;

b) Studierende slovenischer oder kroatischer Nationalität aus Krain, Steiermark, Kärnten und aus dem Küstenlande (das ist Triest, Görz-Gradiska und Istrien) dann aus Fiume und aus dem kroatischen Küstenlande;

c) in Ermanglung solcher, Studierende anderer slavischer Stämme überhaupt. Das Verleihungsrecht steht dem Stifter zu.

6.) Der dritte Platz der Josef Gorupschen Kaiser Franz Josef I. Jubiläumstiftung für Handelsakademiker slovenischer Nationalität jährlicher 590 K.

Zum Genusse dieser Stiftung sind berufen Handelsakademiker slovenischer Nationalität an den Handelsakademien in Wien, Graz, Triest und Prag, und zwar:

- 1.) Anverwandte des Stifters und Nachkommen seiner Bediensteten;
2.) slovenische Handelsakademiker aus Krain, Steiermark, Kärnten und dem österreichischen Küstenlande. Das Verleihungsrecht steht dem Stifter zu.

7.) Die auf die Mittelschulen in Krain beschränkte Matthias Gregorizhsche Stiftung jährlicher 282 K.

Zum Genusse der Stiftung sind berufen: a) Studierende aus des Stifters nächster Verwandtschaft;

b) Studierende aus dem Gerichtsbezirke Landstraß. Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

8.) Der erste, zweite, dritte, fünfte, zehnte, elfte und zwölfte Platz der Martin Hotschevardschen Stiftung jährlicher 173 K für Bürgerschüler in Gurkfeld, aus dem Schulbezirke Gurkfeld, deren Eltern nicht in der Stadt Gurkfeld wohnen.

Das Präsentationsrecht steht dermalen der Frau Josefine Hotschevar in Gurkfeld zu.

9.) Der zweite Platz der von der vierten Volksschulklasse an auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten Pfarrer Anton Jakšičschen Studentenstiftung jährlicher 137 K.

Anspruch haben zunächst Studierende aus Fara bei Kostel, besonders die Verwandten des Stifters, dann aus den Pfarren Banjaloka, Ossilnitz und aus den Pfarren des Dekanates Semič, endlich Studierende aus Krain überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Fara bei Kostel zu.

10.) Der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten Josefa Jalenschen Studentenstiftung jährlicher 100 K.

Zum Genusse sind berufen: a) Verwandte der Stifterin und ihres Mannes Simon Jalen;

b) sittlich brave, studierende Söhne eines in Krain geborenen Bürgers oder Bauers. Das Präsentationsrecht steht dem Fürstbischöfe in Laibach zu.

11.) Der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten Franz Janeschitzschen Studentenstiftung jährlicher 242 K.

Zum Genusse sind berufen: a) mit guten Zeugnissen sich ausweisende Studierende aus der Stadt Tschernembl oder aus deren nächster Umgebung;

b) Studierende aus Krain überhaupt.

12.) Der erste Platz der auf die Studien in Laibach beschränkten Barbara Katziarschen Studentenstiftung jährlicher 131 K.

Anspruch darauf haben arme Studierende, welche Musiker und in der Musik gut unterrichtet, überdies willens sind, auf dem Chore der Stadtpfarrkirche zu St. Jakob in Laibach mitzuwirken.

13.) Der vierte Platz der auf die Gymnasial- und Realschulstudien in Laibach beschränkten Franz Knerlischen Studentenstiftung jährlicher 200 K.

Zum Genusse sind arme, gutgesittete und fleißige in Krain gebürtige Jünglinge berufen.

14.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an unbeschränkten Matthias Kodellischen Stiftung jährlicher je 100 K für aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple bei Wippach abstammende Verwandte des Stifters.

15.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte Sebastian Kokailsche Studentenstiftung jährlicher 146 K.

Zum Genusse sind berufen: Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters, insbesondere jene, die den Zunamen Kokail führen.

16.) Der erste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten Blasius Kortscheschen Studentenstiftung jährlicher 79 K.

Zum Genusse sind berufen Verwandte des Stifters und in deren Ermanglung Studierende aus der Pfarre Schwarzenberg bei Wippach.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Schwarzenberg zu.

17.) Die Simón Kosmačsche Studentenstiftung jährlicher 183 K, zu deren Genusse die Deszendenten der Brüder des Stifters: Franz, Johann, Jakob, Anton und Urban Kosmač berufen sind.

Die Stiftung kann von dem 4. Jahrgange einer Volksschule an, dann an Gymnasien und Realschulen und bei weiterem Studium bis zur Erlangung der Selbstständigkeit genossen werden, doch haben Gymnasiasten den Vorzug. Weiters ist das Stipendium auf keine Studienabteilung beschränkt.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

18.) Die Johann Kraskowitschische Studentenstiftung jährlicher 134 K, welche nach absolviertem Gymnasium nur für Studierende der Rechte oder der Medizin bestimmt ist.

Anspruch darauf haben zunächst Anverwandte des Stifters, in Ermanglung solcher ist die Stiftung abwechselnd, das einmal an einen armen Studierenden aus Sachsenfeld in Steiermark, das anderemal an einen armen Studierenden aus Laibach, und zwar vorzugsweise aus der Pfarre St. Peter zu verleihen.

19.) Der erste Platz der Valentin Kušschen Studentenstiftung jährlicher 95 K,

welche von der ersten bis einschließlich zur sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Anspruch haben Studierende aus der Stifters Verwandtschaft, in Ermanglung solcher in der Stadt Stein gebürtige Studierende.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Stein zu.

20.) Der erste und zweite Platz der Katharina Frein von Lichtenthurnschen Studentenstiftung jährlicher je 204 K, welche von der 2. Volksschulklasse angefangen durch das ganze Gymnasium weiterhin bis zur Vollendung der Berufsstudien und nach diesen noch ein Jahr genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen: a) Blutsverwandte der Stifterin;

b) Studierende aus der Pfarre St. Peter in Laibach mit Ausschluß von Beamten-söhnen. Das Präsentationsrecht steht dem Lehrkörper des I. k. k. Staatsgymnasiums in Laibach zu.

21.) Der erste und zweite Platz der auf die Realschulstudien beschränkten Josef Mayerholdschen Studentenstiftung jährlicher je 60 K.

Zum Genusse sind berufen: a) Verwandte des Stifters;

b) Söhne armer, katholischer Eltern aus der Pfarre St. Jakob in Laibach. Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

22.) Der dritte Platz der Franz Metelkoschen Studentenstiftung jährlicher 142 K, welche nach zurückgelegter zweiter Normalschulklasse bis zur Vollendung der Studien genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen: Vom Lande gebürtige Knaben aus des Stifters Verwandtschaft und in deren Ermanglung Studierende aus der Pfarre Sankt Kanzian bei Gutenwert oder nötigenfalls aus einem dieser Pfarre näher liegenden Orte. Das Präsentationsrecht steht dem Lehrkörper des I. k. k. Staatsgymnasiums in Laibach zu.

23.) Der zweite Platz der von den Gymnasial- (mit Ausnahme des Staatsgymnasiums in Krainburg) und den Realschulstudien angefangen auf keine Studienabteilung beschränkten Johann Müllerschen Studentenstiftung jährlicher je 153 K.

Zum Genusse sind berufen: a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;

b) Studierende aus Safnitz und den dazu gehörigen Ortschaften;

c) Studierende aus den Pfarren Neudögg und St. Ruprecht in Unterkrain. Das Präsentationsrecht steht demal dem Bruder des Stifters Urban Müller in Safnitz zu.



24.) Der erste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Musikfondstiftung** jährlicher 109 K für arme musikhundige Studierende.

25.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Georg Josef Peerzsch** Studentenstiftung jährlicher 93 K.

Zum Genusse sind berufen:  
a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;  
b) Studierende aus dem Herzogtume Gottschee.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Gottschee zu.

26.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Kaspar Pillatsche** Studentenstiftung jährlicher 80 K.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus der Pfarre Wippach.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Wippach zu.

27.) Der dritte Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten **Johann Prescherschen** Studentenstiftung jährlicher je 271 K.

Zum Genusse sind berufen arme Studierende aus Krain, welche Hoffnung geben, daß sie sich dem geistlichen Stande widmen werden.

Das Präsentationsrecht steht dem Fürstbischöfe in Laibach zu.

28.) Der erste und zweite Platz der ersten **Anton Raabschen** Studentenstiftung jährlicher je 244 K, welche vom Beginne der vierten bis zur Absolvierung der sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Zum Genusse sind Studierende Bürgersöhne aus Laibach berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem Laibacher Stadtmagistrate zu.

29.) Der erste Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten **Dominik Reptschenschen** Studentenstiftung jährlicher 60 K, zu deren Genusse arme Studierende überhaupt berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht der Herrschaft in Wippach gemeinschaftlich mit dem dortigen Pfarrer zu.

30.) Die auf Mittelschulen, Landwirtschafts- und Gewerbeschulen und Lehrerbildungsanstalten beschränkte **Lukas Robitsche** Studentenstiftung jährlicher 211 K.

Zum Genusse sind berufen:  
a) Die ehelichen Nachkommen der Brüder des Stifters: Johann, Josef und Franz Robič in Kronau;  
b) in deren Ermanglung die ehelichen Nachkommen der Schwestern des Stifters und zwar Maria verehel. Košir in Kronau und Ursula verehel. Zanoškar, zuständig nach Laibach; in deren Ermanglung  
c) Verwandte des Stifters überhaupt; bei deren Abgang  
d) Studierende aus der Pfarre Kronau, ehelicher Abstammung, deren Eltern slowenischer Nationalität und Gemeindegelöbige (Einheimische) sein müssen.

Das Verleihungsrecht steht über Vorschlag des jeweiligen Pfarrers von Kronau dem krainischen Landesausschusse zu.

31.) Die erste **Max Heinrich von Scarlichische** Stiftung jährl. 141 K für arme, am Laibacher Gymnasium studierende adeliche Jünglinge oder für in der Lehre befindliche adeliche Fräulein aus des Stifters Verwandtschaft, respektive aus den Familien Apfaltrer, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, welche von denen von Semenisch abstammen, dann Hohenwarth, Gandini, Rasp, Wernek, Gall, Sokhali und Höfferer.

Das Präsentationsrecht übt der krainische Landesausschuß aus.

32.) Der auf keine Studienabteilung beschränkte zweite Platz der **II. Max Heinrich von Scarlichischen** Studentenstiftung jährlicher 299 K.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus den Familien Apfaltrer, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, welche von denen von Semenisch abstammen, dann Hohenwarth, Gandini, Rasp, Wernek, Gall, Sokhali und Höfferer.

Das Präsentationsrecht übt der krainische Landesausschuß aus.

33.) Der zweite Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien in Laibach beschränkten **Adam Franz Schagarschen** Studentenstiftung jährlicher je 96 K, zu deren Genusse die Anverwandten des Stifters und bei Abgang solcher Bürgersöhne aus der Stadt Stein berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht dermalen dem Sägemüller Johann Schagar in Sagor zu.

34.) Der sechste und achte Platz der Studienabteilung beschränkten **Jakob von Schellenburgschen** Studentenstiftung jährlicher 98 K.

Anspruch auf dieselbe haben vor allem die Anverwandten des Stifters und seiner Gemahlin Anna Katharina, geborene Höfster, in deren Ermanglung in den k. k. Erblanden und insbesondere in Tirol geborene Jünglinge.

Das Präsentationsrecht steht dem krain. Landesausschusse zu.

35.) Der vierte Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten **Josef Anton Schiffer von Schiffersteinschen** Studentenstiftung jährlicher 280 K.

Zum Genusse sind berufen:

a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;

b) Studierende aus der Stadt Krainburg. Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

36.) Die von der zweiten Hauptschulklasse an auf keine Studienabteilung beschränkte **Johann Schlackersche** Studentenstiftung jährlicher 137 K.

Anspruch auf dieselbe haben Verwandte des Stifters; in deren Ermanglung arme Bürgersöhne der Stadt Stein, aber nur insolange, bis sich ein Verwandter meldet.

Das Verleihungsrecht steht dem Gemeindevorsteher der Stadt Stein zu.

37.) Der erste und zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Adam Schuppischen** Studentenstiftung jährlicher je 65 K.

Zum Genusse sind berufen:  
a) Verwandte des Stifters;  
b) Studierende aus der Stadt Stein.

Das Präsentationsrecht steht der Gemeindevertretung der Stadt Stein zu.

38.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Andreas Schurbische** Studentenstiftung jährlicher 60 K für Schüler und Studierende aus den Familien Franz Vavpetič, Michael Schurbi und Johann Sluga aus Podgier bei Münkendorf.

39.) Der erste und zweite Platz der **Friedrich Skerpinschen** Studentenstiftung jährlicher 106 K, bzw. 86 K, welche von der II. Gymnasialklasse angefaugen durch sechs Jahre genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus der Familie Skerpin, männlicher und weiblicher Linie, mit vorzugsweiser Bedachtnahme auf die männliche Linie; in Ermangelung von Verwandten Studierende aus der Stadt Stein.

Präsentator ist der Älteste aus des Stifters Verwandtschaft, derzeit der k. k. Finanzwach-Oberkommissär Josef Viditz in Laibach.

40.) Der sechste Platz der **Matthias Slugaschen** Studentenstiftung jährlicher 123 K, welche vom Gymnasium an bis zur Vollendung der Studien genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen:  
a) Studierende aus der Slugaschen väterlichen oder Krokischen mütterlichen Blutsverwandtschaft;  
b) sonstige Verwandte des Stifters;  
c) Studierende aus der Nachbarschaft Zauchen (Bezirk Bischoflack);  
d) Studierende aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht den jeweiligen zwei Kirchenpropsten zu Zauchen zu.

41.) Der dritte, sechzehnte, neunzehnte, zwanzigste und vierundzwanzigste Platz je jährlicher 100 K der I., ferner der erste, siebente, neunte und fünfzehnte Platz je jährlicher 200 K der II., der erste und zweite Platz je jährlicher 400 K der III. **Johann Stampfschen** Studentenstiftung.

Zum Genusse sind berufen Studierende, deren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottscheer Landeskinder sind, d. i. dem Gottscheer Boden nach dem ganzen Umfange des ehemaligen Herzogtumes Gottschee angehören, und zwar:

a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, technische Hochschule und Hochschule für Bodenkultur usw., mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten);  
b) Studierende an deutschen Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten;  
c) Studierende an deutschen Forst- und Ackerbauschulen;  
d) Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Vertretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

42.) Die von der Mittelschule an auf keine Studienabteilung beschränkte **Georg Stegusche** Studentenstiftung jährlicher 88 K für die nächsten Verwandten aus dem Stammhause des Stifters in Kal Nr. 15 und in Ermangelung solcher für die nächsten Verwandten überhaupt.

43.) Die auf die Studien in Graz oder Wien beschränkte **Johann Andreas von Steinbergische** Studentenstiftung jährlicher 199 K für Verwandte aus den Familien Steinberg und Gladich.

Das Präsentationsrecht steht derzeit dem Pfarrer in Zwickenberg in Kärnten, Konstantin Ritter von Steinberg, zu.

44.) Der fünfte Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten **Anton Thalnitzer von Thalbergischen** Studentenstiftung jährlicher je 200 K.

Zum Genusse sind berufen:  
a) Studierende aus der Nachkommenschaft der drei Schwestern des Stifters;  
b) Studierende überhaupt, welche Neigung und Beruf zum geistlichen Stande haben.

Das Präsentationsrecht steht dem Domkapitel in Laibach zu.

45.) Die **Maria Tomosche** Studentenstiftung jährlicher 130 K, deren Genuß für Anverwandte auf die Dauer des Studiums am I. k. k. Staatsgymnasium in Laibach, für Nichtverwandte auf ein Jahr dieses Studiums beschränkt ist.

Anspruchsberechtigt sind zunächst die Anverwandten, in deren Ermanglung arme und fleißige Schüler des I. k. k. Staatsgymnasiums in Laibach.

Das Verleihungsrecht steht der Direktion des I. k. k. Staatsgymnasiums in Laibach zu.

46.) Der zweite Platz der auf die Studien in Laibach beschränkten Studentenstiftung I. **Unbekannt** jährlicher 81 K 24 h für Studierende überhaupt.

47.) Der zweite Platz der auf die Gymnasialstudien in Krain beschränkten **Paul Waraunschen** Studentenstiftung jährlicher 190 K.

Zum Genusse derselben sind berufen ganz arme, fleißige und befähigte, vorzugsweise aus dem Bauernstande stammende Gymnasialschüler aus der Pfarre St. Kanzian bei Gutenwert in Krain, in deren Ermangelung solche aus dem Sprengel der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gurfeld.

48.) Die **Johann Jobst Webersche** Studentenstiftung jährlicher 203 K, welche nur in der vierten, fünften und sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Anspruch darauf haben arme Bürgersöhne aus Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

49.) Der erste und zweite Platz der **Andreas Weischelschen** Studentenstiftung jährlicher je 140 K, welche nach absolviertem Gymnasium noch in der Theologie genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben:  
a) Studierende aus der Weischelschen oder Gorianschen Verwandtschaft;  
b) in deren Ermanglung Studierende aus dem Dorfe Unterfeichting.

50.) Die auf die 6. Gymnasialklasse beschränkte **Friedrich Weitenhillerische** Studentenstiftung jährlicher 81 K für Studierende überhaupt.

Präsentator ist derzeit der k. k. Hofrat und Kanzler des deutschen Ritterordens, Moritz Edler von Weitenhiller in Wien.

51.) Der erste Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten **Max Wiederwolschen** Studentenstiftung jährlicher 145 K.

Zum Genusse sind in Krain geborene Studierende berufen.

52.) Die **Agnes Bolkasche** Studentenstiftung jährlicher 176 K 77 h, deren Genuß auf keine Studienabteilung beschränkt ist.

Zum Genusse sind berufen:  
a) Studierende aus der Verwandtschaft der Stifterin, in deren Ermanglung  
b) Studierende aus der Pfarre Jeschza bei Laibach und bei Abgang solcher  
c) dürftige Studierende aus Krain slovenischer Nationalität.

Bewerber um eines dieser Stipendien haben bei der Einbringung ihrer Gesuche folgende Vorschriften zu beobachten:

1.) Die Gesuche sind bis längstens 30. November 1903 bei der vorgesetzten Studienbehörde einzureichen.

2.) Wird für den Fall der Nichterlangung eines bestimmten Stipendiums gleichzeitig um die eventuelle Verleihung eines anderen unter einer anderen Postnummer ausgeschrieben Stipendiums eingeschritten, so ist für jedes unter einer eigenen Postnummer ausgeschrieben Stipendium ein besonderes Gesuch rechtzeitig einzubringen, wovon eines mit den erforderlichen Dokumenten im Original oder in vidimierter Abschrift zu belegen, die anderen Gesuche aber mit einfachen Abschriften der Dokumente unter Angabe, bei welchem Gesuche sich die Originalbeilagen, bzw. die vidimierten Abschriften derselben befinden, zu versehen sind.

3.) Den Gesuchen sind beizuschließen:  
a) Geburts- (Tauf-) Schein;  
b) Impfschein;  
c) Mittellosigkeitszeugnis, aus welchem die Erwerbs-, Vermögens- und Familienverhältnisse genau zu entnehmen sein müssen. Nur die mit dem Nachweise der Mittellosigkeit (Dürftigkeit) versehenen Gesuche sind stempelfrei;

d) die letzten zwei Semestralzeugnisse, bzw. die Maturitäts-, Frequentations- und Kolloquienzeugnisse oder Staatsprüfungszeugnisse;  
e) eventuell die Nachweise der bei einzelnen Stipendien angegebenen Vorzugsrechte, insbesondere der Heimatschein oder die Bürgerrechts-Urkunde im Falle des Erfordernisses einer bestimmten Heimatsberechtigung oder des Bürgerrechtes und die bezüglichen amtlichen Matrikenscheine oder gehörig gestempelten Stammbäume im Falle der Geltendmachung eines ein Vorrecht begründenden Verwandtschaftsverhältnisses.

4.) In den Gesuchen ist, abgesehen von den Angaben im Mittellosigkeitszeugnisse, ausdrücklich anzuführen, wo die Eltern, bzw. Vormünder des Kompetenten wohnen, und ob der Bittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genusse eines Stipendiums oder einer anderen öffentlichen Unterstützung steht, bejahendfalls auch wie hoch sich dieselbe beläuft.

Gesuche, welche nicht im Sinne des Vorausgeschickten instruiert sind, sowie Gesuche, welche nicht im Wege der vorgesetzten Studienbehörde oder verspätet eingebracht werden, können keine Berücksichtigung finden.

**K. k. Landesregierung für Krain.**  
Laibach, am 27. Oktober 1904.

St. 20.760.

## Razglas.

Od prvega semestra šolskega leta 1904/05 dalje se bodo podelile nastopne dijaške ustanove:

1.) Tretje mesto dijaške ustanove **Jožefa Deva** letnih 193 K, ki izvemši ljudsko šolo ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo dijaki iz bližjega sorodstva ustanovnikovega, potem sorodniki njegove žene, ovdovele Killer, in naposled, kadar ni teh, najboljši učenci trga Tržič, izmed katerih imajo ob enakih razmerah ubožnejši prednost.

Pravico podeljevanja ima crkveno predstojništvo z občinskimi predstojnikom v Tržiču.

2.) Od ljudske šole dalje na kakšen naučni oddelek neomejena ustanova **Gašperja Glavattza** letnih 80 K za dečke in mladeniče iz rodu ustanovnikovih bratov in sester.

3.) Prva dijaška ustanova **Jožefa Globočnika** letnih 88 K, ki se more uživati od 2. ljudskošolskega razreda začeni do dovršenih gimnazijskih nauk.

Pravico do nje uživanja imajo: Potomci ustanovnikovega brata in njegovih dveh sester: Primoža Globočnika iz Poženika v Crkljanski fari, Uršule Zhebun iz Adrgasa v Velesovski fari in Helene Lomberger iz fare Št. Urška gora.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Crkljah.

4.) Drugo mesto dijaške ustanove **Jurja Gollmayerja** letnih 194 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje užitka imajo ubogi blagoravnij dijaki iz Gorenjskega.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofijskemu ordinariatu v Ljubljani.

5.) Deveto mesto dijaške ustanove **Jožefa Gorupa** letnih 500 K, ki se more uživati na srednjih in visokih šolah ter se poviša na letnih 526 K, kadar uživavec obiskuje visoke šole.

Pravico do nje uživanja imajo:  
a) Dijaki slovenske narodnosti iz ustanovnikovega sorodstva;  
b) dijaki slovenske ali hrvaške narodnosti s Kranjske, Štajerske, Koroške in s Primorja (t. j. iz Trsta, Goriško-Gradišanske in iz Istre), potem iz Reke in iz hrvaškega Primorja in  
c) kadar ni teh, dijaki drugih slovanskih narodnosti sploh.

Pravica podeljevanja pristoji ustanovniku.

6.) Tretje mesto **Jožefa Gorupa** cesarja Franca Jožefa I. jubilejske ustanove za trgovske akademike slovenske narodnosti po letnih 590 K.

Pravico do nje uživanja imajo trgovinski akademiki slovenske narodnosti na trgovinskih akademijah na Dunaju, v Gradcu, v Trstu in v Pragi, in sicer:

1.) sorodniki ustanovnika in njegovih uslužbencev;  
2.) slovenski trgovinski akademiki s Kranjskega, Štajerskega, Koroškega in z avstrijskega Primorja.

Pravica podeljevanja pristoji ustanovniku.

7.) Na srednje šole na Kranjskem omejena ustanova **Matija Gregorizha** letnih 282 K.

Pravico do nje uživanja imajo:  
a) Dijaki iz ustanovnikovega najbližjega sorodstva;  
b) dijaki iz sodnega okraja Kostanjevica.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofijskemu ordinariatu v Ljubljani.

8.) Sedmo mesto na meščansko šolo na Krškem omejene dijaške ustanove **Martina Hotschevarja** v letnem znesku po 173 K.

Pravico do teh ustanov imajo meščanski učenci na Krškem iz šolskega okraja Krškega, katerih roditelji ne stanujejo na Krškem.

Pravica predlaganja pristoji zdaj gospe Josipini Hotschevar na Krškem.

9.) Drugo mesto od četrtega ljudskošolskega razreda na gimnazijske in bogoslovske nauke omejena dijaška ustanova župnika **Antona Jakšiča** letnih 137 K.

Pravico do nje uživanja imajo najprej dijaki iz fare pri Kostelu, posebno iz ustanovnikovega sorodstva, potem iz fare Banja Loka, Osilnica in iz fare dekanata Semič, naposled dijaki s Kranjske sploh.

Pravica podeljevanja pristoji župniku v fari pri Kostelu.

10.) Drugo mesto dijaške ustanove **Jožefa Jalenove** letnih 100 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo:  
a) sorodnike ustanovnice in nje moža Simona Jalena;  
b) blagoravnij, pridno se učeči sinovi na Kranjskem rojenega meščana ali kmeta.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofu v Ljubljani.

11.) Drugo mesto dijaške ustanove **Frančiška Janeschitza** letnih 242 K, ki ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje imajo:  
a) dijaki iz mesta Črnomelj, ki se izkažejo z dobrimi izpričevali in iz najbližje okolice mesta Črnomelj;  
b) dalje dijaki iz Kranjske sploh.



12.) Prvo mesto dijaške ustanove **Barbare Katzianer** letnih 131 K.

Nje uživanje je omejeno na nauke v Ljubljani.

Pravico do nje imajo ubogi dijaki, ki so v glasbi dobro izurjeni ter voljni sodelovati na koru župne cerkve pri Svetem Jakobu.

13.) Četrto mesto na gimnazijo in realko v Ljubljani omejene dijaške ustanove **Fr. Knerlerja** letnih 200 K.

Pravico do nje uživanja imajo ubogi, blagonravni in pridni na Kranjskem rojeni mladeniči.

14.) Prvo in drugo mesto od ljudske šole pričeniš neomejene ustanove **Matija Kodella** letnih 100 K, samo za ustanovnikove sorodnike iz hiš. št. 19 in 20 v Dupljah pri Vipavi.

15.) Dijaška ustanova **Sebastiana Kokaila** letnih 146 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo dijaki iz ustanovnikovega sorodstva, zlasti tisti, ki se pišejo Kokail.

16.) Prvo mesto dijaške ustanove **Blaža Kortsoheja** letnih 79 K.

Pravico do nje uživanja imajo sorodniki ustanovnikov in, kadar ni teh, dijaki iz Črnega vrha pri Vipavi.

Pravico podeljevanja ima župnik v Črnem vrhu.

17.) Dijaška ustanova **Simona Kosmača** letnih 183 K, do katere užitka imajo pravico samo potomci ustanovnikovih bratov: Francišek, Janez, Jakob, Anton in Urban Kosmač.

Ustanova se more uživati od 4. letnika ljudske šole, potem na gimnazijah, realkah in pri nadaljnjem učenju do dosežene samostalnosti, vendar imajo gimnazijalci prednost. Ustanova ni omejena na noben učni oddelek.

Pravica podeljevanja pristoi knezoškofijskemu ordinariatu v Ljubljani.

18.) Dijaška ustanova **Janeza Kraškovitscha** letnih 134 K, ki je odmenjena po dovršeni gimnaziji samo pravoslavcem ali medicincem.

Pravico do nje imajo najprej ustanovniki sorodniki in, kadar ni teh, je ustanovo podeliti menjaje enkrat ubogemu dijaku iz Žalca na Štajerskem, enkrat ubogemu dijaku iz Ljubljane, in sicer zlasti iz fare Sv. Petra.

19.) Prvo mesto dijaške ustanove **Valentina Kussa** letnih 95 K, ki se more uživati od I. do vštete VI. gimnazialnega razreda.

Pravico do nje imajo ustanovnikovi sorodniki in, kadar ni teh, dijaki rojeni v mestu Kamniku.

Pravica podeljevanja pristoi župniku v Kamniku.

20.) Prvo in drugo mesto dijaške ustanove **Katarine baronice Lichtenthurn** letnih 204 K, ki se more uživati od 2. ljudskoškolskega razreda začeniš na gimnaziji in nadalje do zvršetka poklicnih nauk in po teh še eno leto.

Pravico do uživanja imajo: a) Krvni sorodniki ustanovnice; b) dijaki iz fare Sv. Petra v Ljubljani, izvzemši uradniške sinove.

Pravica podeljevanja pristoi učiteljskemu zboru I. c. kr. državne gimnazije v Ljubljani.

21.) Prvo in drugo mesto na realko omejene dijaške ustanove **Jožefa Mayerholda** letnih 60 K.

Pravico do nje uživanja imajo zlasti sorodniki ustanovnikov in, kadar ni teh, sinovi ubogih katoliških staršev iz fare Sv. Jakoba v Ljubljani.

Pravica podeljevanja pristoi knezoškofijskemu ordinariatu v Ljubljani.

22.) Tretje mesto dijaške ustanove **Franciška Metelko** letnih 142 K, ki se more od dovršenega ljudskoškolskega razreda dalje uživati do završetka nauk.

Pravico do nje imajo na kmetih rojeni dečki iz ustanovnikovega sorodstva in, kadar ni teh, dijaki iz fare Škocijanske pri Dobravi ali iz kake druge vasi blizu te fare.

Pravica podeljevanja pristoi učiteljskemu zboru I. državne gimnazije v Ljubljani.

23.) Drugo mesto dijaške ustanove **Janeza Müllerja** letnih 153 K, ki od gimnazijalnih nauk (izvzemši državno gimnazijo v Kranju) in realskih nauk dalje ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo: a) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva; b) dijaki iz Zabnice in iz vasi, ki spadajo pod Zabnico;

c) dijaki iz fará Mirna in Šent Rupert na Dolenjskem.

Pravica podeljevanja pristoi ta čas ustanovnikovemu bratu Urbanu Müllerju v Zabnici.

24.) Prvo mesto ustanove **glasbene zaklada** letnih 109 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek, za uboge, v glasbi izvežbane dijake.

25.) Dijaška ustanova **Jurja Jožefa Peerza** letnih 93 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo: a) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva; b) dijaki iz vojvodine Kočevje.

Pravica predlaganja pristoi župniku v Kočevju.

26.) Dijaška ustanova **Gašperja Pilata** letnih 80 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo dijaki iz fare Vipava.

Pravica predlaganja pristoi župniku v Vipavi.

27.) Tretje mesto dijaške ustanove **Janeza Prešerna** letnih 271 K, omejene na gimnazialne in bogoslovne nauke.

Pravico do nje imajo ubogi dijaki s Kranjske, ki zbuja upanje, da se bodo posvetili duhovskemu stanu.

Pravica predlaganja pristoi knezoškofu v Ljubljani.

28.) Prvo in drugo mesto prve dijaške ustanove **Antona Raaba** letnih 244 K, ki se more uživati od pričetka IV. do konca VI. gimnazialnega razreda.

Pravico do nje imajo dijaki, ki so meščanski sinovi ljubljanski.

Pravico predlaganja ima mestni magistrat v Ljubljani.

29.) Prvo mesto na gimnazialne nauke v Ljubljani omejene dijaške ustanove **Dominika Repiča** letnih 60 K.

Pravico do nje imajo ubogi dijaki sploh.

Pravica predlaganja pristoi graščini v Vipavi skupno z ondodnim župnikom.

30.) Na srednje šole, gospodarske in obrtne šole ter na učiteljišča omejena dijaška ustanova **Simona Robiča** letnih 211 K.

Pravico do nje imajo:

- a) Zakonski nasledniki ustanovnikovih bratov Janez, Jožef in France v Kranjski gori;
b) kadar ni teh, zakonski nasledniki ustanovnikovih sestra in sicer Marije, omožene Košir, v Kranjski gori in Uršule, omožene Zanoškar, pristojne v Ljubljano; in kadar ni teh
c) sorodniki ustanovnikov sploh; kadar ni teh,
d) dijaki iz fare Kranjska gora, zakonskega pokoljenja, katerih starši morajo biti slovenske narodnosti in občinski domačinci (domači).

Pravica podeljevanja pristoi na predlog župnika v Kranjski gori kranjskemu deželnemu odboru.

31.) Prva ustanova **Maksa Henrika pl. Scarlichija** letnih 141 K za uboge plemenite dijake ljubljanske gimnazije ali za učeče se plemenite gospodične iz ustanovnikovega sorodstva, oziroma iz rodovin Apfaltern, Grimschitsch, Taufferer, Hranilovich, ki so iz rodu Semenicev, potem Hohenwart, Gandini, Rasp, Werneck, Gall, Sokhali in Höfferer.

Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

32.) Drugo mesto dijaške ustanove **Maksa Henrika pl. Scarlichija** letnih 299 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo dijaki iz rodovin Apfaltr, Grimschitsch, Taufferer, Hranilovich, ki so iz rodu Semenicev, potem Hohenwart, Gandini, Rasp, Werneck, Gall, Sokhali in Höfferer.

Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

33.) Drugo mesto dijaške ustanove **Adama Franca Schagarja** na leto po 96 K, ki je omejena na gimnazialne in bogoslovne nauke v Ljubljani.

Pravico do nje imajo ustanovnikovi sorodniki in, kadar ni teh, meščanski sinovi iz Kamnika.

Pravico predlaganja ima zdaj žagar Janez Schagar v Zagorju.

34.) Šesto in osmo mesto dijaške ustanove **Jakoba pl. Schellenburga** letnih 98 K, ki od I. gimnazialnega razreda začeniš ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje imajo pred vsem sorodniki ustanovnika in njegove žene Ane Katarine, rojene Hofstetter; kadar ni teh, pa mladeniči rojeni v c. kr. dednih deželah, zlasti na Tirolskem.

Pravica predlaganja pristoi kranjskemu deželnemu odboru.

35.) Četrto mesto na gimnazialne nauke omejene dijaške ustanove **Jožefa Antona Schifferja pl. Schiffersteina** letnih 280 K.

Pravico do nje imajo: a) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva; b) dijaki iz mesta Kranja.

Pravica predlaganja pristoi knezoškofijskemu ordinariatu v Ljubljani.

36.) Dijaška ustanova **Janeza Schläckerja** letnih 137 K, ki od drugega ljudskoškolskega razreda dalje ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo ustanovnikovi sorodniki, kadar ni teh, pa sinovi ubožnih meščanov iz mesta Kamnika, toda le dotle, dokler se ne zglaš kakšen sorodnik.

Pravico podeljevanja ima občinski predstojnik v Kamniku.

37.) Prvo in drugo mesto dijaške ustanove **Adama Schuppeja** letnih 65 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo: a) ustanovnikovi sorodniki; b) dijaki iz mesta Kamnika.

Pravica predlaganja pristoi občinskemu zastopu mesta Kamnika.

38.) Od ljudske šole pričeniš na noben naučni oddelek omejena ustanova **Andreja Schurbija** letnih 60 K za učence in dijake iz rodbin: Mihael Schurbi, Ivana Sluga in Francišek Vavpotič iz Podgorja pri Mekinah.

39.) Prvo in drugo mesto dijaške ustanove **Friderika Skerpina** letnih 90 K, ki se more od II. gimnazialnega razreda dalje uživati šest let.

Pravico do nje uživanja imajo dijaki iz rodbine Skerpin moškega in ženskega rodu, s posebnim ozirom na moško koleno in, kadar ni sorodnikov, dijaki iz mesta Kamnika.

Predlagavec je najstarejši iz ustanovnikovega sorodstva, zdaj c. kr. finančnostražni nadkomisar Jožef Viditz v Ljubljani.

40.) Šesto mesto dijaške ustanove **Matija Sluga** letnih 123 K, ki se more uživati od gimnazije dalje do končanja nauk.

Pravico do nje imajo:

- a) dijaki iz Slugovega očetovega ali Krokovega materinega krvnega sorodstva;
b) drugi sorodniki ustanovnikov;
c) dijaki iz sosedstva vasi Suha (okraj Skofja Loka);
d) dijaki iz Kranjske sploh.

Pravica predlaganja pristoi obema cerkvenima ključarjema na Suhi.

41.) Tretje, šestnajsto, sedemnajsto, devetnajsto, dvajseto in štiriindvajseto mesto po letnih 100 K I., dalje prvo, sedmo, deveto in petnajsto mesto po letnih 200 K II., prvo in drugo mesto po letnih 400 K III. dijaške ustanove **Janeza Stampfla**.

Pravico do teh ustanov imajo dijaki, katerih materinski jezik je nemški in ki so obenem kočevski deželni sinovi, t. j. ki pripadajo kočevski zemlji v polnem obsegu nekdanje vojvodine Kočevje, in sicer:

- a) dijaki na višjih nemških učiliščih (vseučiliščih, tehničnih visokih šolah, na visoki šoli za zemljedelstvo itd., izvzemši teološka učilišča);
b) dijaki na nemških srednjih šolah in učiteljiščih;
c) dijaki na nemških šolah za gozdarstvo in poljedelstvo;
d) dijaki na nemških obrtnih strokovnih šolah.

Pravica predlaganja pristoi mestnemu občinskemu zastopu v Kočevju.

42.) Ustanova **Juriju Stegu** letnih 88 K, ki od srednje šole dalje ni omejena na noben učni oddelek, za najbližje sorodnike iz rojstne hiše ustanovnikove v Kalu št. 15, in, kadar teh ni, za najbližje sorodnike sploh.

43.) Ustanova **Janeza Andreja pl. Steinberga** letnih 199 K, za sorodnike iz rodovin Steinberg in Gladich, ki se uče v Gradcu ali na Dunaju.

Pravica predlaganja pristoi tačas Konstantinu vitezcu Steinberg, župniku v Zwickenbergu na Koroškem.

44.) Peto mesto na gimnazialne in bogoslovne nauke omejene dijaške ustanove **Antona Thalitscherja pl. Thalberga** po letnih 200 K.

Pravico do nje imajo:

- a) dijaki iz potomstva treh sestrá ustanovnikovih;
b) dijaki sploh, ki imajo veselje in poklie za duhovski stan.

Pravica predlaganja pristoi stolnemu kapiteljnu v Ljubljani.

45.) Dijaška ustanova **Marije Tomo** letnih 130 K. Nje uživanje je omejeno za sorodnike, dokler študirajo, na I. c. kr. državni gimnaziji v Ljubljani, za nesorodnike pa samo na eno leto teh nauk.

Pravico do nje imajo najprej sorodniki, kadar ni teh, ubogi in pridni učenci I. c. kr. državne gimnazije v Ljubljani.

Pravico podeljevanja pristoi ravnateljstvu I. c. kr. državne gimnazije v Ljubljani.

46.) Drugo mesto na nauke v Ljubljani omejene dijaške ustanove **I. Unbekannt** letnih 81 K 24 h za dijake sploh.

47.) Drugo mesto na gimnazijske nauke v Ljubljani omejene dijaške ustanove **Pavla Warauna** letnih 190 K.

Pravico do nje imajo ubogi, pridni, nadarjeni gimnazijalci zlasti iz kmečkega stanu iz fare Škocijan pri Dobravi na Kranjskem in, kadar ni teh, taki iz okoliša c. kr. okrajnega glavarstva Krškega.

48.) Dijaška ustanova **Janeza Jošta Weberja** letnih 203 K, ki se more uživati samo v IV., V. in VI. gimnazijem razredu.

Pravico do nje imajo ubogi meščanski sinovi iz Ljubljane.

Pravica predlaganja pristoi mestnemu magistratu v Ljubljani.

49.) Prvo in drugo mesto dijaške ustanove **Andreja Weischla** letnih 140 K, ki se more po dovršeni gimnaziji uživati še v bogoslovju.

- a) Dijaki iz Weischlova v Gorianzevega sorodstva;
b) kadar ni teh, dijaki iz vasi Spodnje Bitnje.

50.) Na VI. gimnazijski razred omejena dijaška ustanova **Friderika Weitenhillerja** letnih 81 K za dijake sploh.

Predlagavec je tačas c. kr. dvorni svetnik in kancelar N. V. R. Moric pl. Weitenhiller na Dunaju.

51.) Prvo mesto na gimnazialne nauke omejene dijaške ustanove **Maksa Wiederwohla** letnih 145 K.

Pravico do nje uživanja imajo na Kranjskem rojeni dijaki sploh.

52.) Dijaška ustanova **Neže Bolka** letnih 176 K 77 h, ki ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje imajo:

- a) dijaki iz sorodstva ustanovničinega, in kadar ni teh,
b) dijaki iz fare Ježica pri Ljubljani, in kadar tudi teh ni,
c) dijaki s Kranjske, ki so slovenske narodnosti.

Prosvitci za katero izmed teh ustanov se morajo pri svojih prošnjah ravnati po nastopnih predpisih:

1.) Prošnje je vložiti najkasneje do 30. novembra 1904

pri predstojnem naučnem oblastvu.

2.) Kadar kdo prosi za slučaj, da se mu ne podeli določena ustanova, obenem tudi za eventualno podelitev kakšne druge, pod drugačno zaporedno številko razpisane ustanove, mora za vsako pod drugačno zaporedno številko razpisano ustanovo pravčasno vložiti posebno prošnjo; eni prošnji je priložiti potrebne listine v izvorniku ali pa v poverjenih prepisih, druge prošnje pa je opremiti z navadnimi prepisi listin ter navesti, kateri prošnji so priložene izvorne, oziroma poverjene listine.

3.) Prošnjam je pridejati:

- a) rojstni (krstni) list;
b) potrdilo o cepljenih kozah;
c) ubožno izpričevalo, iz katerega se dade pridobiti, imovinske in rodbinske razmere natančno posneti; samo prošnje z dokazanim ubožtvom so kolka proste;
d) poslednji dve semestralni izpričevali, oziroma zrelostna, obiskovalna, kolokvijska izpričevala ali izpričevala o prebitih državnih izkušnjah;
e) eventualna dokazila pri posameznih pravicah navedenih prednostnih pravic, zlasti domovinski list ali listino o meščanski pravici, kadar se zahteva določena domovinska upravičenost ali meščanska pravica in dotične matične liste ali pristojno kolkovane rodovnike, kadar se kdo opira na sorodstvo, ki utemeljuje prednost.

4.) V prošnjah je, ne glode na navedbo v ubožnem listu, tudi izrečno povedati, kje stanujejo starši, oziroma varuhi prosvitcovi in če prosvitce ali kdo izmed njegovih bratov in sester uživa kakšno drugo ustanovo ali javno podporo in v pritrdilnem primeru, koliko znaša ta ustanova ali podpora.

Prošnje, ki niso v zmislu zgoraj navedenih predpisov opremljene, kakor tudi prošnje, ki niso vložene po predstojnem naučnem oblastvu, ali ki se prepozno vložijo, se ne morejo jemati v poštev.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko. V Ljubljani dne 27. oktobra 1904.

(4580) 3-1 3. 5738.

Ausschreibung.

Bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee als Steuerbehörde erster Instanz gelangt die Stelle eines Auswärtigen gleichzeitigen Mundanten, mit welcher ein Tagelohn von 2 Kronen verbunden ist, sogleich zur Verfügung.

Nur solche Bewerber, welche der deutschen und der slovenischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig sind, eine hübsche und gut leserliche Handschrift aufweisen, wollen ihre eigenhändig geschriebenen und entsprechend belegten Gesuche bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft überreichen.

Mitteilfreie und bereits in ähnlicher Stellung in Verwendung gewesene Bewerber werden bevorzugt.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee am 14. November 1904. Prof. 291 6/4.

(4579) 3-1

Edikt.

Kanzleihilfsarbeiter, der deutschen und slovenischen Sprache mächtig, wird aufgenommen. Vertrautheit mit allen Kanzleigeschäften ist unerlässlich. Tageslohnung 1 K 20 h.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 13. November 1904.

(4466) 3-3 3. 2328 B. 3d. 3l.

Konkursausschreibung.

An der zweiklassigen Volksschule in Sant Jakob a. d. Save ist eine Lehrstelle mit den systemisierten Bezügen definitiv zu besetzen. Die instruierten Gesuche sind im Dienstwege bis zum 7. Dezember 1904

hiermit einzubringen. Im kranjenschen öffentlichen Volksschulunterricht noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

K. k. Bezirksschulrat Laibach am 4. November 1904.







# Floridas

**vorzüglichstes Haarwasser.**

Floridas empfehle ich insbesondere der Damenwelt.

Vermöge der wohlgelungenen Zusammensetzung an heilsamen, ernährenden, transpirierenden Stoffen ist Floridas das vorzüglichste Mittel gegen Haarleiden, **Haarausfall**, Schuppenbildung, Kopflechten etc.

Die Kopfhaut wird gestärkt, gereinigt, die Haarwurzeln genährt, gekräftigt und so das Wachstum der Haare gefördert. (4344) 5-3

Der Umstand, daß durch Floridas den Haarwurzeln frische, belebende Kräfte zugeführt werden, bedingt es auch, daß die Haare länger vor dem Ergrauen bewahrt werden und ein geschmeidigeres, gesundes Aussehen erhalten.

Floridas ist frei von jedweder schädlichen Substanz.

**Preis einer Flasche 2 K.** Erhältlich beim Erzeuger

**Pasquale Domianovič**

Friseur, Laibach, Wienerstrasse 6.

# „Adler“-Schreibmaschine

für deutsch und slovenisch, älterer Konstruktion, ist billig zu verkaufen. Preis statt 450 K nur 270 K. (4560) 2-2

**Johann Jax & Sohn**

Nähmaschinen- und Fahrradhandlung, Laibach.



Wollen Sie Erkältungen vorbeugen, so tragen Sie nur

## Storm-Slipper und Schneeschuhe

von der **BOSTON Rubber Shoe Co.**  
Boston U. S. A.

Dieselben werden wegen ihrer **Leichtigkeit** und **eleganten Form** den alten schweren Ueberschuhen vorgezogen; sie **schützen** die Füße **vollständig** vor Nässe und sind angenehm zu tragen.

**Achten Sie auf die Schutzmarke!**  
Zu haben bei **J. S. Benedikt, Alois Persché, Johann Kordik, Julie Stor** in Laibach.

General-Depot: (4379) 10-3  
Wellisch, Frankl & Co., Wien, I.

Stets das Neueste in echten  
**Grammophonen und Platten**

empfiehlt **Rudolf Weber**

Uhrmacher, Laibach, Wienerstraße 20

gegenüber Café Europa.

Vertreter der Deutschen  
Grammophon-Aktien-  
gesellschaft.



Lager aller Gattungen  
Uhren, Gold-, Silber- und  
optischer Waren und  
Grammophone.

(2561) 100-41

K. k. österr. Staatsbahnen.

K. k. Staatsbahn-Direktion in Villach.

**Auszug aus dem Fahrplane**

gültig vom 1. Oktober 1904.

Abfahrt von Laibach (Südbahn): Richtung nach Tarvis. Um 12 Uhr 24 Min. nachts: Personenzug nach Tarvis, Villach, Klagenfurt, Franzensfeste, Innsbruck, München, Leoben; über Selztal nach Aussee, Salzburg; über Klein-Reifling nach Steyr, Linz; über Amstetten nach Wien. — Um 7 Uhr 5 Min. früh: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Franzensfeste, Leoben, Wien; über Selztal nach Salzburg, Innsbruck; über Klein-Reifling nach Steyr, Linz, Budweis, Pilsen, Marienbad, Eger, Franzensbad, Prag, Leipzig; über Amstetten nach Wien. — Um 11 Uhr 54 Min. vorm.: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selztal, Salzburg, Lend-Gastein, Zell am See, Innsbruck, Bregenz, Zürich, Genf, Paris; über Amstetten nach Wien. — Um 3 Uhr 56 Min. nachm.: Personenzug nach Tarvis, Pilsen, Villach, Klagenfurt, Franzensfeste, München, Leoben; über Klein-Reifling nach Steyr, Linz, Budweis, Eger, Marienbad, Eger, Franzensbad, Karlsbad, Prag (direkter Wagen I. und II. Klasse), Leipzig; über Amstetten nach Wien. — Um 10 Uhr nachts: Personenzug nach Tarvis, Villach, Franzensfeste, Innsbruck, München (Triest-München direkter Wagen I. und II. Klasse). — Richtung nach Rudolfswert und Gottschee. — Um 7 Uhr 17 Min. früh: Personenzug nach Rudolfswert, Strascha-Töplitz, Gottschee. — Um 1 Uhr 5 Min. nachm.: Personenzug nach Rudolfswert, Strascha-Töplitz, Gottschee. — Um 7 Uhr 8 Min. abends: Personenzug nach Rudolfswert, Gottschee.

Ankunft in Laibach (Südbahn): Richtung von Tarvis. Um 3 Uhr 28 Min. früh: Personenzug aus Wien über Amstetten, München, Innsbruck, Franzensfeste, Salzburg, Linz, Steyr, Ischl, Aussee, Leoben, Klagenfurt, Villach (München-Triest direkter Wagen I. und II. Klasse). — Um 7 Uhr 12 Min. früh: Personenzug von Tarvis. — Um 11 Uhr 10 Min. vorm.: Personenzug aus Wien über Amstetten, Leipzig, Prag (direkter Wagen I. und II. Klasse), Franzensbad, Karlsbad, Eger, Marienbad, Pilsen, Budweis, Salzburg, Linz, Steyr, Paris, Genf, Zürich, Bregenz, Innsbruck, Zell am See, Lend-Gastein, Leoben, Klagenfurt, Hermagor, Pontafel. — Um 4 Uhr 44 Min. nachm.: Personenzug aus Wien, Leoben, Selztal, Villach, Klagenfurt, München, Innsbruck, Franzensfeste, Pontafel. — Um 8 Uhr 44 Min. abends: Personenzug aus Wien, Leoben, Villach, Hermagor, Klagenfurt, Pontafel; über Selztal aus Innsbruck und Salzburg; über Klein-Reifling aus Steyr, Linz, Budweis, Pilsen, Marienbad, Eger, Franzensbad, Prag, Leipzig. — Richtung von Rudolfswert und Gottschee. Um 8 Uhr 44 Min. früh: Personenzug aus Rudolfswert und Gottschee. — Um 2 Uhr 32 Min. nachm.: Personenzug aus Strascha-Töplitz, Rudolfswert, Gottschee. — Um 8 Uhr 35 Min. abends: Personenzug aus Strascha-Töplitz, Rudolfswert, Gottschee.

Abfahrt von Laibach (Staatsbahnhof): Richtung nach Stein. Um 7 Uhr 28 Min. früh: Gemischter Zug. — Um 2 Uhr 5 Min. nachm.: Gemischter Zug. — Um 7 Uhr 10 Min. abends: Gemischter Zug. — Um 10 Uhr 45 Min. nachts: Nur an Sonn- und Feiertagen und nur im Oktober.

Ankunft in Laibach (Staatsbahnhof): Richtung von Stein. Um 6 Uhr 49 Min. früh: Gemischter Zug. — Um 10 Uhr 59 Min. vorm.: Gemischter Zug. — Um 8 Uhr 10 Min. abends: Gemischter Zug. — Um 9 Uhr 55 Min. nachts: Nur an Sonn- und Feiertagen und nur im Oktober.  
Die Ankunfts- und Abfahrtszeiten sind nach mitteleuropäischer Zeit angegeben, dieselbe ist gegen die Ortszeit von Laibach um zwei Minuten vor.

## Verlag von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.

- Poezije dr. Franceta Prešerna, 2. ilustrirana izdaja K 5.—, v platno vezane K 640, v elegantnem usnju vezane K 9.—, po pošti 30 h več.
- Poezije dr. Franceta Prešerna (ljudska izdaja) K 1.—, v platno vezani K 140, po pošti 20 h več.
- Gregorčič Simon, Poezije I, 2. pomnožena izdaja, K 2.—, elegantno vezane K 3.—, po pošti 20 h več.
- Slenkiewicz, Mali vitez. Roman z mnogimi lepimi podobami, 3 zvezki, broširani K 7.—, lično vezani K 950.
- Meško Ksaver, Ob tihih večerih, K 350. vezane K 5.—.
- Maister Rudolf, Poezije, K 2.—, vezane K 3.—, po pošti 10 h več.
- Askero A., Balade in romance, K 260, elegantno vezane K 4.—, po pošti 20 h več.
- Askero A., Lirske in epske poezije, K 260, elegantno vezane K 4.—, po pošti 20 h več.
- Askero A., Nove Poezije, K 3.—, elegantno vezane K 4.—, po pošti 20 h več.
- Askero A., Četrti zbornik poezij, K 350, lično vezana knjiga K 450, po pošti 20 h več.
- Cankar Ivan, Ob zori, K 5.—, po pošti 10 h več.
- Soheinigg, Narodne pesmi koroskih Slovencev, K 2.—, elegantno vezane K 330, po pošti 20 h več.
- Baumbaoh, Zlatorog, poslovenil A. Funtek, elegantno vezan K 4.—, po pošti 10 h več.
- Jos. Stritarja zbrani spisi, 7 zvezkov K 35.—, v platno vezani K 4360, v pol francoski vezbi K 4840.
- Levstikovi zbrani spisi, 5 zvezkov K 21.—, v platno vezani K 27.—, v pol francoski vezbi K 29.—, v najfinejši vezbi K 31.—.
- Bedenek, Od pluga do krone, K 2.—, v platno vezan K 3.—, po pošti 20 h več.
- Funtek, Godec, K 150. elegantno vezan K 250, po pošti 20 h več.
- Majar, Odkritje Amerike, K 2.—, po pošti 20 h več.
- Brezovnik, Šaljivi Slovenci, 2. za polovico pomnožena izdaja K 150, po pošti 20 h več.
- Brezovnik, Zvončki, K 150, po pošti 20 h več.

## Kundmachung.

Die beim Baue für die Wasserleitung der Ortschaft Arch im politischen Bezirke Gurkfeld in Krain auf 36.000 K veranschlagten Arbeiten und Lieferungen werden im Wege der öffentlichen Konkurrenz vergeben und zu diesem Behufe schriftliche, auf sämtliche Arbeiten lautende Offerte mit Angabe des Nachlasses oder der Aufzahlung in Prozenten auf die Einheitspreise des Kostenvoranschlags **bis zum 1. Dezember 1. J., mittags 12 Uhr**, vom gefertigten Gemeindeamte entgegengenommen.

Die mit einem 1 K-Stempel gestempelten, versiegelten und mit der Aufschrift „Offert für die Uebernahme des Baues der Wasserleitung für Arch“ versehenen Offerte müssen außerdem die ausdrückliche Erklärung des Offerenten enthalten, daß er die ihm genau bekannten Baubedingnisse vollinhaltlich anerkennt und sich denselben unterwirft. Den Offerten ist ein Vadium von 5 Prozent der Bausumme in Barem oder in pupillarsicheren Wertpapieren nach dem Kurswerte beizuschließen. (4536) 3-2

Der Gemeindevorstand behält sich ausdrücklich das Recht vor, unter den Offerenten ohne Rücksicht auf die Höhe der Angebote frei zu wählen und nach Umständen auch eine neue Offertverhandlung zu veranlassen.

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingnisse können beim krainischen Landesbauamte in Laibach eingesehen werden.

## Gemeindeamt Arch

am 11. November 1904.



St. 816.

# Razglas.

Izredni občni zbor Prve dolensjske posojilnice, registrirane zadruge z neomejenim poroštvom v Metliki, skliče se s tem v smislu § 37. z. p. na **27. novembra 1904. l. dopoldne ob 9. uri, v dvorano Narodne čitalnice št. 19 v Metliki.**

Ako pa k temu občnemu zboru v smislu § 39. združnih pravil dovolj povabljenih prišlo ne bi, bo drugo občno zborovanje **dne 18. decembra 1904. l. ob istej uri in na istem kraju** z dostavkom, da se bo ta dan o na dnevni red stavljenih predmetih brez ozira na število navzočih društvenikov sklepalo.

Dnevni red k občnemu zboru je sledeči:

- I. Čitanje revizijskega poročila zveze ter ukrepi vsled istega.
- II. Odobriti ali predrugčiti se imajo pri občnem zboru dne 16. maja 1904. l. od nekaterih društvenikov stavljeni predlogi, in sicer:
  - a) da bi se § 19. z. p. tako dopolnil, da bi imel ravnatelj namestnika in da bi se v pomoč blagajniku in kontrolorju še eden odbornik volil, ter da bi se nadzorništvo za dva odbornika pomnožilo (§ 32. z. p.);
  - b) da bi se zadružna pisarna in blagajna v primeren prostor lastnega posloplja, bodisi v hišo št. 15 ali 66 v Metliki, prenesla, in bi se nastavlil zadružni sluga, kateri bi imel skrb za snago, kurjavo in svečavo, ter bi poleg tega opomine pisal in strankam dostavljal, ter dobival za to poslovanje iz dohodkov opominov plačo;
  - c) da bi se v bodoče občni zbori ob nedeljah določevali;
  - d) da bi se društvena pravila §§ 38. in 39. v prvi stan v tem smislu postavila, da bi vsak društvenik imel kakor poprej samo po eden glas in naj bi veljal pri glasovanju na dnevni red stavljenih predmetov sklep večine glasov in ne nadpolovična večina;
  - e) po preteku sedanje volilne dōbe naj bi se vsako leto, kadar se predlagajo računi v odobrenje, tudi novi odbor volil, ne pa na tri leta, kakor je v §§ 19. in 32. rečeno;
  - f) da bi se onih 19 društvenih deležev, zaradi katerih je imelo c. kr. okrožno sodišče v Rudolfovem posla, kot neveljavni iz zadružnega registra brisali, to je, da se teh 19 deležev likvidira in izplača;
  - g) da bi se v bodoče tožbe in eksekucije po ravnateljstvu, ne pa po advokatu pri c. kr. sodišču vlagale, v kolikor to zakon dopušča.

Metlika, dne 13. novembra 1904. (4566) 2-2

**Prva dolensjska posojilnica, registrirana zadruza z neomejenim poroštvom v Metliki.**

Za načelstvo: **Leop. Gangl.**

Za nadzorstvo: **Ivan Golja.**

# Cailler

Köstlichste Schweizer Milch-Chocolade.

Ueberall zu haben!

J. Buzzolini  
Delikatessenhandlung.

(4584) 34-1



Von der hohen kön. Landesregierung als Mineral-Heilwasser erklärt, rein alkalisch-muriatischer

## Apatovacer Sauerbrunn

ist nicht nur das beste **Tafelgetränk, und gesündeste Heilwasser,** es ist auch das nützlichste und bekannteste

welches von ärztlichen Autoritäten als unübertrefflich bei verschiedenen Krankheiten empfohlen und verordnet wird; so bei Krankheiten des Magens, der Lunge, des Rachens, bei verschiedenen Katarrhen, Asthma, Stein, Hämorrhoiden und Blasenleiden, wie auch bei verschiedenen Frauenkrankheiten. (3822) 50-21

= Ausgezeichnet mit 13 goldenen und silbernen Medaillen. =

**Apatovacer Brunnen-Verwaltung**

Agram, Ilica Nr. 17.

Vertretung für Krain:

**C. Menardi, Laibach.**

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien.

Soeben beginnt zu erscheinen:

## Natur und Arbeit.

Eine allgemeine Wirtschaftskunde.

Von Professor Dr. **Alwin Oppel.**

Mit 216 Abbildungen im Text, 23 Kartenbeilagen und 24 Bildertafeln in Holzschnitt, Hochätzung und Farbendruck.

18 Lieferungen zu je 1 Mark oder 2 Bände in Leinen gebunden zu je 10 Mark.

Die erste Lieferung zur Ansicht, illustrierte Prospekte kostenfrei durch

**Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's**

Buchhandlung in Laibach.

Eine sehr elegante

## Wohnung

bestehend aus drei Zimmern, Dienstboten-, Bade- und geräumigem Vorzimmer, mit eingeleiteter elektrischer Beleuchtung, **ist zum Februartermin zu vergeben.**

Näheres in der Administration dieser Zeitung. (4373) 9-9

## Motorrad

Puch, neuestes Modell, 2 1/2 HP, tadellos funktionierend, ist aus Gesundheitsrücksichten des Inhabers billig abzugeben. (4451) 6-5

Besichtigung und Auskünfte:

**Maschinenfabrik G. Tönnies, Laibach.**

Renommierte u. modern eingerichtete Fabrik



## G. Skrbic

**Agram**

Ilica 40

empfiehlt ihre berühmten soliden und billigsten Erzeugnisse in

**Brettlalousien, Gradlrouletten, Holzrolläden etc.**

wie auch besten

**eisernen Rollbalken für Geschäftsportale**

Illustrierte Preiskurante gratis und franko. (328) 12-12

## ERNEST SARK

Mode- und Seidenwarenhandlung und Utensilien für Schneider und Schneiderinnen

gibt höflich bekannt, dass er mit dem heutigen Tage

**vom Alten Markte Nr. 1**

in die bisher von Leopold Schwentner innegehabten Lokalitäten

**am Eck**

der Judengasse und des Burgplatzes

**übersiedelt ist.** (4458) 6-5



# Panorama International

Laibach, Pogačarplatz. (4588)

## Diese Woche

# Marokko.

Ein schön möbliertes, ruhiges **Monatzimmer** mit vollkommen separiertem Eingange, ist mit 15. November zu vermieten.

Dieselbst wird auch sehr gute Hausmannskost verabreicht. — Anzufragen: Reugasse Nr. 3, I. Stock links, von 10 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags. (4492) 6—4

Gegründet 1842.  
Wappen-, Schriften- und Schildermaler  
**Brüder Eberl**  
Laibach  
Miklošičstrasse Nr. 6  
Ballhausgasse Nr. 6.  
Telephon 154. (4556) 297—3

Trinket **Klauer's „Triglav“.**  
Gesündester aller Liköre.  
(1174) 143-102

**Stärken Sie Ihren Magen gelegentlich mit einem**  
FLORIAN  
(1961) 156

**Zwei möblierte Zimmer** und ein Zimmer mit Küche werden für sofort gesucht.  
Anträge an die Administration dieser Zeitung. (4543) 3—3

Sieben erschien:  
**Hugo Wolf**  
von Ernst Decsey.  
Zweiter Band: Hugo Wolfs Schaffen.  
Preis: K 3 60.  
Zu beziehen durch (4575) 3—1  
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's  
Buchhandlung in Laibach.

**Wohnung**  
in schöner Lage, mit drei großen Zimmern, Balkon, Küche, Speisekammer, Dienstbotenzimmer und Garten, ist sofort oder mit 1. Februar 1905 um den Preis von 290 fl. zu vermieten. (4581) 3—2  
Näheres Triesterstraße Nr. 13.

**Unmöbliertes Zimmer**

im Mittelpunkte der Stadt wird zu mieten gesucht.  
Anträge an die Administration dieser Zeitung. (4590)

**Der Verein gegen Wucher und Ausbeutung** (4585) 10—1

in Graz besorgt provisionsfrei Real- und Personalkredite in jeder Höhe zu möglichst billigem Zinsfusse. Darlehensgesuche werden täglich in der Kanzlei I., Neue Weltgasse 6, entgegengenommen. Schriftl. Anfragen mit 20 Heller-Retourmarke werden umgehend beantwortet.

Schöne **Wohnung**  
im I. Stock, bestehend aus drei Zimmern, Vorzimmer, Küche, Dienstboten- und Badezimmer etc., ist mit 1. Dezember oder später zu vermieten: Erjavecasse Nr. 21 (Villa Weinlich). (4511) 2

Drei möblierte **Zimmer**

jedes mit separatem Eingang, sind an solide Herren sofort zu vermieten.  
Näheres in der Administration dieser Zeitung. (4446) 5

Schilder- und **Schriftenmaler** (4384) 11—6  
**B. Grosser**  
Laibach, Quergasse 8  
gegenüber dem städt. Volksbade.

**Geld-Darlehen**  
für Personen jeden Standes zu 4, 5, 6% gegen Schuldschein, auch in kleinen Raten rückzahlbar, effektiviert prompt und diskret  
**Karl von Berecz**  
handelsgerichtlich protok. Firma, Budapest, Josefsring 33.  
Retourmarke erwünscht. (4508) 6—2

Tüchtiger **Bauschlossergehilfe**  
nüchtern, wird sofort aufgenommen.  
Lohnbedingungen sind an G. Bathelt in Neumarkt I zu richten. (4510) 3—3

**Gesucht!**  
Gut empfohlene **Erzieherinnen**, vorzüglich in Sprachen und Musik, finden sofort vorzügliche Stellen in vornehmen Familien.  
**Gepr. Lehrerin**, der deutschen, französischen, italienischen Sprache mächtig, gut musikalisch, findet sofort vorzügliche Stelle durch **Mrs. Emily Reissner's** Erstes Wiener Gouvernanten-Institut (gegründet 1860), Wien, I., Pestalozzigasse 6. (4532) 4—2

**Zahlmarkör**  
mit Kautions, sucht **Posten** in einem besseren Kaffeehause. Derselbe würde auch ein kleineres Kaffeehaus in der Stadt oder auf dem Lande übernehmen. (4545) 2—2  
Schriftliche Anträge unter «Kaffeehaus Nr. 100» an die Administration dieser Zeitung.



**Photogr. Apparate**  
und sämtliche Bedarfsartikel.  
Nur renommierte Fabrikate wie  
Hüttig, Görz, Voigtländer  
unter **bequemsten Zahlungsbedingungen**  
Illustrierter Katalog No. 806  
gratis und frei auf Verlangen.  
**Bial & Freund**  
Wien XIII/1.

(3886) 78—11

Wer sich für die **Effektenbörse**

interessiert, sei es für Anlage- oder Spekulationszwecke, wende sich an das gefertigte, gut informierte Bankhaus, da man nur auf Grund fachmännischer Anleihe die jetzige chancenreiche Epoche ausnützen kann. (4390) 15—12  
Alle Aufträge werden sofort ausgeführt und können die gefaßten Papiere gegen mäßige Barangabe und billige Zinsen bis zur Gewinnrealisierung befehlt bleiben.

Bank- und Wechselgeschäft **IGNATZ URBACH**, Wien, IX., Währingerstraße 37.

1870 Gegründet 1870.

## Das Wäsche- u. Modewaren-Geschäft

# C. J. Hamann

empfiehlt folgende Gegenstände

### für Jäger und Touristen:

Jagdwesten, Jagdstutzen, Jagdstrümpfe, Schneehauben etc. (4086) 6

### für Forstleute:

Wasserdichte Regenmäntel und Krägen, Ledergamaschen, Jagdhüte, Kappen etc.  
alles nur prima Erzeugnisse.  
Für reelle Bedienung garantiert die Firma

## C. J. Hamann

Rathausplatz Nr. 8 LAIBACH Rathausplatz Nr. 8  
Wäschelieferant Kaiserlicher und Königlichher Hoheiten, verschiedener Uniformierungen, Institute etc.

Um weiteren Irrungen vorzubeugen, teile ich den hochgeehrten P. T. Damen höflichst mit, daß ich mein

## Spezial - Korsett - Geschäft

erst Mitte Dezember I. J. eröffne.

Durch reizende Schnittvorlagen in Pariser Spezialitäten 1904-1905, von der berühmten Mode-Künstlerin Madame Desvalaisiens unterstützt, bin ich infolge meiner langjährigen Tätigkeit in der angenehmen Lage, allen Anforderungen entsprechen zu können.  
Für das mir bisher in so hohem Maße geschenkte Vertrauen herzlichst dankend, bitte ich mir dasselbe auch fernerhin in meinem Unternehmen gütigst entgegenbringen zu wollen und zeichne hochachtungsvoll

## M<sup>me</sup>. M. Stuzzi

Wienerstrasse 32, I. Stock.

Zu haben in allen besseren Wirkwaren- und Wäsche-geschäften. (3647) 8—6

Normal-Unterkleidung von Prof. Dr. G.

# jaeger

Alleinige Fabrikanten W. Benger Söhne Bregenz

Fabrik-Niederlage en gros: Wien, I., Kohlmarkt 8. Illustrierte Kataloge gratis.